

Schlaglicht

DJ Antoine und Eliane duften gut

Seit der Verkauf von Musik nicht mehr rentiert, weichen auch Schweizer Popmusiker auf andere Produkte aus. Der neuste Trend: Düfte. DJ Antoine stellt am Donnerstag seinen Raumduft vor, der bestimmt nach Champagner und Kaviar riecht. Und weil der Basler DJ schon immer einen guten Riecher besass, eifern andere ihm nach. Die Sängerin Eliane (Siegerin «Die grössten Schweizer Talente» 2012) legt dem Presseversand ihrer neuen CD «Bright Lights» eine Duftkerze bei, die zum feierlichen Sound ihrer Balladen passt: Sie verströmt ein würzig-weihnächtliches Aroma. Wonach wohl Göläs erstes Parfüm duftet: nach Dispersion? Oder nach Achselschweiss?

Burt Reynolds verkauft Erinnerungsstücke

In den 1970er-Jahren war er einer der bestbezahlten Schauspieler Hollywoods, jetzt ist er pleite: Burt Reynolds, 78, kann seine Hypothek nicht mehr bezahlen und verkauft deswegen Erinnerungsstücke. Am 11. und 12. Dezember kann man sich in Las Vegas zum Beispiel seine zwei Golden-Globe-Auszeichnungen ersteigern oder ein Paar Stiefel aus dem Film «Striptease». Nicht unter den Hammer kommt aber ein weiteres Erinnerungsstück an diesen Film von 1996: die Goldene Himbeere für die schlechteste Schauspielerleistung, die er zusammen mit Partnerin Demi Moore erhalten hat.

Natalie Portman im Steve-Jobs-Film

Zuerst ist Christian Bale als Hauptdarsteller abgesprungen, dann hat die Produktionsfirma das Projekt fallen gelassen. Aber jetzt scheint der Film von Danny Boyle über Apple-Gründer Steve Jobs doch Konturen anzunehmen. Michael Fassbender soll die Titelrolle spielen, der Komiker Seth Rogen Jobs' Mitstreiter Steve Wozniak. Und Natalie Portman (Foto) ist auch im Gespräch. Nicht klar ist, welche Rolle sie spielen wird. Jobs' Tochter Lisa Brennan? Seine Frau Laurene Powell? Oder seinen Computer Apple Lisa?



Foto: Getty

Warum ein neuer Audi einen Selbstmord verhindert

Böse Lieder: Das Trio Heinz de Specht bricht poppig aus der Kleinkunst aus

Christian Hubschmid

Eine Hundertstelsekunde lang war es totenstill. Dann setzt schallendes Gelächter ein. Als die Gruppe Heinz de Specht am letzten Sonntag zu Gast in der Satiresendung «Giacobbo/Müller» war, konnte man die Entgeisterung der Zuschauer förmlich spüren. So hinterrücks kam die Pointe im Lied «Spring nöd!».

Das Lied handelt von einem Mann, der eine andere Person daran zu hindern sucht, in den Tod zu springen. So weit, so anrührend. Ein sanfter Reggae-Rhythmus schunkelt die gemütliche Melodie vorwärts. Doch dann platzt die Erklärung für den Altruismus des Mannes wie eine Bombe herein: «Min neue Audi steht da une.»

Man sollte nach diesem Lied nicht länger behaupten, der Schweizer Humor sei nicht mindestens so schwarz wie der britische. Das Trio Heinz de Specht überrumpelt seit zehn Jahren das Publikum mit hinterhältigen, oft morbiden Pointen. Wenn Roman Riklin, Christian Weiss und Daniel Schaub mit Ukulele, Schellenkranz und Blockflöte sich anschleichen, trällert die Musik scheinbar harmlos. Doch je braver die Melodie, desto eher kann man sicher sein, dass die nächste Strophe böse endet.

Mit ihrer poppig abgefederten Alltagskomik füllen Heinz de Specht die Lücke zwischen Monty Python, Mani Matter und Züri West. In ihren Songs wie «Endlich senil» fassen sie mit Vorliebe heisse Eisen wie Alter, Tod und Krankheit an. Und im neuen Programm «Party» überführen sie das Publikum sogar des eigenen Zynismus. Im gleichnamigen Song geht es um Bürgerkrieg und Völkermord, Frauenhandel und Steinigungen. Doch das Trio singt: «Das geht us



Daniel Schaub, Roman Riklin und Christian Weiss (v.l.) sind Heinz de Specht

Foto: Daniel Ammann

voll am Arsch verbii» und lässt den Rock'n'Roll rollen. Gut möglich, dass dem Publikum an der Premiere vom nächsten Mittwoch im Zürcher Theater Hechtplatz das Lachen im Hals stecken bleiben wird.

«Unsere nette Haltung macht die Lieder hundertmal brutaler»

Oder doch nicht? «Bei den Testvorstellungen hat das Publikum mitgekatscht», erzählt Christian Weiss irritiert. Roman Riklin fragt sich, ob das Lied missverstanden werde. Aber für ihn ist klar, dass Kritik im Kabarett nur dann funktioniert, wenn sie in der Ichform formuliert ist. Pure Gesellschaftskritik hält er für Kabarett von gestern. «Humor ist, wenn es wehtut», sagt er.

Heinz de Specht hat mit seinen lieblichen Mundartliedern und seinem bösartigen Sprachwitz die Kleinkunstszene längst erobert. Doch nun möchten Riklin, Weiss

und Schaub auch darüber hinaus wahrgenommen werden. Und haben deshalb ihre besten sowie einige neue Songs in noch poppigem Gewand neu aufgenommen. Das Album «Därf mer das?» soll der Gruppe die Türen in die Clubs öffnen. Denn da ist das Publikum jünger als in den Kleintheatern. Und deshalb noch empfänglicher für hinterhältige Selbstironie mit Charts-Potenzial.

«Unsere nette Haltung macht die Lieder hundertmal brutaler», sagt Roman Riklin. Der 42-jährige St. Galler hat allerdings Erfahrung darin, das Schweizer Massenpublikum mit gmögiger Musik einzuseifen: Er ist Autor des Musicals «Ewigi Liebi», das fünf Jahre lang ein Publikumshit war. Neben Heinz de Specht macht er auch Kinderrock mit Marius und die Jagdkapelle und schreibt weitere Musicals: «Ost-Side-Story» über

einen St. Galler, der sich in eine Zürcherin verliebt, steht im Frühling im Theater Hechtplatz in Zürich auf dem Programm. Und «Mein Name ist Eugen» soll 2016 im Maag-Areal in Zürich auf die Bühne kommen.

Bis dahin führt Riklin das Publikum mit Heinz de Specht hinter Licht. Im Lied «Hotline» geht es um das alltägliche Elend in der Warteschlange. Heinz de Specht wären aber nicht die abgründigste Combo im Land, wenn es nicht auch um etwas anderes ginge: um Sterbehilfe. Und so heisst der letzte Satz der letzten Strophe: «Bitte leged Sie de Hörer au im Todesfall nöd uf!»

Premiere von «Party» ist am 3. Dezember im Theater Hechtplatz in Zürich. Das Album «Därf mer das?» (Gadget/Phonag) ist im Handel erhältlich.

Anzeige

FERIENIDEE SCHWEIZ

HOTEL ADULA
Zeit für das Echte.
★★★★★

Wake up happy!

Viele gute Gründe, glücklich im Winterparadies Flims Laax Falera aufzuwachen: Vielfältiges Frühstücksbuffet, Entspannung auf 1200 m² im LA MIRA Wellness & Spa und kulinarische Genüsse aus der Gourmet-Küche. Hört sich traumhaft an? Ist es auch.

Buchen Sie jetzt das Winter-Verwöhnsspecial Snowflake:
3 Tage und 2 Nächte ab CHF 280.- pro Person

Hotel Adula • CH-7018 Flims Waldhaus • 081 928 28 28 • info@adula.ch • www.adula.ch

FERIENIDEE AUSLAND

Korsika
Frühbucher-Angebote ab Zürich

Jetzt buchen
Vorfreude geniessen!

Gratis T 0800 800 892
und in Ihrem Reisebüro

Online buchen auf www.rhomberg-reisen.com
Rhomberg Reisen GmbH, Eisengasse 12, A-6850 Dornbirn, Vorarlberg

NAMIBIA
individuelle Reisen vom Spezialisten
ITO Reisen Luzern
041 410 03 03 www.itoreisen.ch

Diabetes - was nun?
«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
CH-5400 Baden • Tel. 056 200 17 90
www.diabetesgesellschaft.ch
Spendenkonto PC 80-9730-7

ALLGÄU-SONNE
★★★★

Genießen Sie die einzigartige Panoramalage der Allgäu Sonne mit großzügiger Wellnessoase und vielfältigem Aktivprogramm.

WEIHNACHTEN IN DEN BERGEN
23.12. – 26.12.2014
3 ÜN inkl. HP, Milch-Honig-Bad, Weihnachtsfeier & Festtagsmenü (25.12.) ab € 558,- pro Person

SONNENZEIT
Genießen Sie die Sonnenseite des Lebens auch nächstes Jahr zu besonders attraktiven Preisen (06.01. – 01.02., 15.03. – 29.03., 12.04. – 26.04.2015):
2 ÜN, ¼-Genuss-Pension, € 50,-
Wellnessgutschein ab € 306,- p. P.

Manuel Levinger e. K.
Kur- & Sporthotel Allgäu Sonne
Stießberg 1 · D - 87534 Oberstaufen
Telefon 0049(0)83 86 - 7020
www.allgaeu-sonne.de

FERIENWOHNUNGEN SCHWEIZ

Ferienwohnungen / -häuser Schweiz
von Privat - www.appa.ch HB54562A

WWW.REISEAN-
GEBOTE

KREUZFAHRTEN

Panamakanal, die schönste Abkürzung der Welt (Nr. 41)
16.09. – 09.10.15, 24 Tage ab CHF 4395.- inkl. Flug
www.CruiseCenter.ch ☎ 044 350 89 89

Rund um Island mit der Costa Fortuna (Nr. 26)
20.06.15 oder 22.07.15 für 15 Tage, ab CHF 2299.-
www.CruiseCenter.ch ☎ 044 350 89 89

Schnupperkreuzfahrt mit der Costa Favolosa (Nr. 5524)
5 Tage Mittelmeer, 15. – 19.04.15 ab nur CHF 499.-
www.CruiseCenter.ch ☎ 044 350 89 89